

Oldie-Fliegen in Düren-Hürtgenwald am 15. und 16. September 2018

Unterwegs mit dem "Mobilen Einsatzkommando" des OSC

Die Idee war von Christian Kroll, treuer Gast auf dem Flugplatzfest in Bergheim mit seinem Cumulus und seinem Sohn mit Baby III.

Bringt doch den SG 38 mal mit nach Düren-Hürtgenwald... das wird sicher ein nettes Wochenende.

Ja, da sprach auch nichts dagegen. Der SG ist sowieso im Rheinland und das Wetter versprach stabil zu bleiben....

Maurice hatte auch Zeit und so haben wir mit Zustimmung vom RP Kassel und vom RP Düsseldorf die ATO von der Wasserkuppe nach Düren verlagert und einigen Jüngern Ikarus' die Geheimnisse des Gummiseilstarts vermittelt.

Studenten aus Aachen nahmen mitsamt ihres Professors die luftige Gelegenheit wahr und so konnten unter den Augen kritischer Ex-SG-Schüler aus der "Ü-90-Riege" ein Stück Luftfahrtgeschichte nach Düren geholt werden.

Das erste Flugzeug, das die Dürener 1951 selbst gebaut hatten war ein SG 38 - was sonst.

Der Schritt in die Flugschulzukunft war ein selbst gebauter Doppelraab. Auch den hatten wir den Dürener mitgebracht, was bei einigen "Alten" leuchtende Augen verursachte.

Aber auch die "Jungen" waren begeistert von der Idee des Oldie-Fliegens. Und so nahmen einige die Gelegenheit wahr, die verschiedenen Typen auch an der Winde zu fliegen.



Christian und Christoph überließen den Cumulus und das Baby, Stefan und Opa den Doppelraab zur Nutzung durch die Düren/Aachener Meute.

Ein sehr harmonisches Wochenende, das in jedem Fall nach Wiederholung schreit.



Bilder: Christoph Kroll und Arend Dechow